

07.03.2007 | Nr. 095/07

Herlich Marie Todsens-Reese: Frauenpolitik ist eine Querschnittsaufgabe

Anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März erklärt die stellvertretende Vorsitzende und frauenpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion:

„Das Gleichberechtigungsgebot ist im Grundgesetz verankert und damit verpflichtend. Die praktische Verwirklichung der Gleichberechtigung von Mann und Frau in allen Lebensbereichen bleibt jedoch nach wie vor eine besondere Herausforderung – nicht nur, aber auch für die Politik.“

Als die Bundesrepublik Deutschland vor 20 Jahren unter CDU-Regierung erstmals ein Bundesfrauenministerium erhielt, sei dies ein Meilenstein in der Frauen- bzw. wie es heute erfreulicherweise hieße, in der Gleichstellungspolitik gewesen. Allerdings seien auch nach 20 Jahren in der Gleichstellungspolitik viele Themen der Vergangenheit auch Themen der Zukunft. Es ginge nach wie vor um Gleichstellung, um gleiche Chancen für Frauen und Männer in allen Lebensbereichen: in der Familie, in der Wirtschaft, in der Politik sowie in der Zivilgesellschaft: „Schließlich ist Frauenpolitik eine Querschnittsaufgabe“, so Todsens-Reese.

Leider bestünden besonders im Rahmen der Familiengründung gerade für Frauen noch viele Hindernisse in der Arbeitswelt, die es zu überwinden gelte. „Der Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen ist es zu verdanken, dass dieses Thema endlich die gebotene Aufmerksamkeit bekommt. Wir schaffen für junge Eltern die Wahlfreiheit zwischen Erziehungszeit und Beruf, für die die CDU schon immer eingetreten ist. Ich bin schon ein Stück weit stolz, dass es die CDU ist, die die erste Frauenministerin und die erste Bundeskanzlerin stellte und stellt. Wir haben mit Ministerin von der Leyen die nächste „große“ Politikerin, die die Gleichberechtigung von Mann und Frau weiter bringen wird. Wir werden sie auf ihrem Weg unterstützen. Dies wird in Schleswig-Holstein unter anderem besonders deutlich durch die Initiative unseres Wirtschaftsministers Dietrich Austermann und seiner Aktion Familienfreundlicher Betrieb. Dies ist ein wichtiger Baustein für mehr Chancengleichheit und Vereinbarkeit für Frauen und ihre Entscheidungsmöglichkeit für Familie und Beruf“.